

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **67 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

September 1987

67. Jahr Heft 9

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG,
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,
☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

- Richard Reich*
Leon Schlumpf wird uns fehlen! 663
- Willy Linder*
Formelle und materielle Freiheiten . . 665
- François Bondy*
Der «Westen», der «Orient» — zwei
Schablonen 666

KOMMENTARE

- Kurt R. Spillmann*
Reagans Sicherheitspolitik. Abschreckung, Abschirmung, Abrüstung 671

AUFSÄTZE

- Urs C. Reinhardt*
Die CVP und die Kirchen
Urs C. Reinhardt, Präsident der CVP von 1968 bis 1974, schildert die ursprünglich enge Bindung und die spätere Distanzierung der beiden einst eng kooperierenden Partner Partei und Kirchen. Das Verhältnis der Partei zur katholischen Kirche hatte sich neu gestellt und es sei Zeit, auch die Beziehungen zu den reformierten Kirchen neu zu ordnen. Die Kirche möge sich hüten, Partei zu werden oder sich auch nur den Anschein zu geben. Im Grundsätzlichen bleiben mehr Konsens- als Dissenspunkte. Seite 687

- Paul Widmer*
John Adams und die Schweiz
Der Ideenhistoriker Paul Widmer, derzeit an der Schweizer Botschaft in Washington tätig, nützte diesen Aufenthalt, um die Beziehungen der Gründerväter zu den Schweizer Verfassungen zu untersuchen. Im Aufsatz, zu dem das Bizentenar der amerikanischen Verfassung einen Anlass bot, zeigt der Verfasser, wie lebhaft John Adams neben Madison sich für die Verfassungen der Kantone und zugewandten Orte interessiert hat, unter denen er die Verfassung Neuenburgs am höchsten rühmte. Es waren vor allem die Beispiele der Gewaltentrennung und «Mischformen», auf die dieser Gründervater und zweite Präsident der USA hinwies. Seite 699

Pavlos Tzermias

Marxismus ohne Marx

Zu Griechenlands linker Historiographie

Pavlos Tzermias weist auf einige Leistungen griechischer marxistischer Historiker, aber auch auf ihre Verlegenheit angesichts von Marx' Abneigung gegen die Philhellenen und gegenüber einem Freiheitskampf, in welchem er vor allem «russisches Gold» vermutete und russische Gewinne gegenüber dem ottomanischen Reich fürchtete.

Seite 711

Georges Nivat

Moravagine, Sohn der russischen Schreckensherrschaft

Der Slawist, der Themen der russischen Literatur mehrere Bücher gewidmet hat, stellt «Moravagine», die phantastische Biographie eines Nihilisten und Terroristen, die noch über das epische Gedicht «Die Prosa der transsibirischen Eisenbahn» hinaus den Dichter Blaise Cendrars, der vor hundert Jahren in La Chaux-de-Fonds zur Welt kam, in Zusammenhänge, die Cendrars' Gespür für russische vorrevolutionäre Fermente erweisen.

Seite 723

Roland Ris

Arrangement und Rekonstruktion

Zum Werk des Mundartdichters

Ernst Burren 1976 bis 1987

Im Sommer 1987 inszenierte Lukas Leuenberger in einem Wohnquartier in Olten-Winzgau Monologe und Dialoge aus dem Werk von Ernst Burren. Roland Ris hat die Freilichtaufführung zum Anlass genommen, das Schaffen des Solothurner Mundartdichters unter den zwei Begriffen «Arrangement» und «Rekonstruktion» als bedeutende dichterische Gestaltung von Alltagswirklichkeit zu interpretieren.

Seite 733

Adolf Max Vogt

Gropius euklidisch

Was hier — als architekturtheoretische Miscelle — vorgelegt wird, ist Teil eines grösseren Aufsatzes, der sich zum Ziel setzt, «das Schwebesyndrom in der Architektur der zwanziger Jahre» an neun Beispielen (von Tatlin bis Frank Lloyd Wright) kritisch zu beleuchten. Der Verfasser

geht in den hier mitgeteilten Abschnitten von Heinrich Wölfflins Dissertation «Prolegomena zu einer Psychologie der Architektur» aus und zeigt am Beispiel der gläsernen Ecke des Bauhausgebäudes von Gropius einen ersten architektonischen Schwebetypus, in dem Sinne nämlich, dass hier ein Baukörper durchsichtig wird, gewichtslos wirkt und damit Eigenschaften der euklidischen Geometrie umsetzt.

Seite 745

DAS BUCH

Anton Krättli

«Auskunft erteilt das Exil». Reprint der Zeitschrift «Die Sammlung» von Klaus Mann 753

Gerda Zeltner

Wie Erinnerung sich ereignet. Zu Dante Andrea Franzetti: «Cosimo und Hamlet» 760

Anton Krättli

Notizen und Nachnotizen zu J.R. von Salis 762

Walter Winkler

Der Astrophysiker Fritz Zwicky 765

Hinweise 764

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 767